

Jahresbericht 2013





Inhalt

Die deutsche Aerosolindustrie im Jahr 2013	4
IGA-intern	6
Aerosolmarkt Deutschland	8
Aus der Arbeit des CTA	12
FEA-Bericht	14
IGA-Delegierte in den FEA-Gremien	16
Öffentlichkeitsarbeit 2013	17
Kontaktdaten Geschäftsstelle und Vorstand	18
Mitglieder Chemisch-Technischer-Ausschuss (CTA)	19
Mitglieder PR-Ausschuss (PRA)	19
Mitgliederliste	20



Die deutsche Aerosolindustrie im Jahr 2013

Das Jahr 2013 lag wirtschaftlich deutlich unter den Erwartungen der Experten. Mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent, fällt es im Vergleich zu den letzten zehn Jahren mit einem durchschnittlichen Zuwachs von je 1,2 Prozent eher gemäßigt aus. Es gäbe Gründe, mit diesem Ergebnis nicht zufrieden zu sein.

Schaut man jedoch auf das europäische Ausland und auf die gesamte Weltentwicklung, so ist dieses Wachstum hingegen beachtlich, weil es gegen den allgemeinen Trend läuft. Hauptmotoren waren der erhöhte Konsum und eine rückläufige Sparquote der Verbraucher. So erklärte Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, dass - auch wenn die Wachstumszahl auf den ersten Blick eher verhalten wirke - das Ergebnis positiv zu bewerten sei. Die deutsche Wirtschaft habe sich „dem Sog der Rezession“ weitgehend entziehen können und sei im internationalen Wettbewerb sehr gut aufgestellt.

Die gesamte deutsche chemische Industrie hat im Jahr 2013 ihre Produktion immerhin um beachtliche 1,5 Prozent steigern können. Zu diesem Ergebnis haben die Haushalts- und Schönheitspflegemittel einen überproportional positiven Beitrag geleistet. So hat der IKW eine Zuwachsrate von 0,6 Prozent im Wert bei den Schönheitspflegemitteln für 2013 veröffentlicht. Auch die Haushaltspflegemittel konnten sich mit einem Wachstum von 0,2 Prozent immer noch im Plus behaupten.

Für einen erneuten Anstieg der Produktion kosmetischer Aerosole in Deutschland sorgten wie im Vorjahr die Deodorantien und Antitranspirantien. Auch die Rasierschäume und -gele konnten einen erfreulichen Zuwachs verzeichnen. Andere Produktgruppen registrierten zwar Rückgänge, diese konnten jedoch nicht zuletzt dank der positiven Produktionsentwicklung von Haushaltsaerosolen wieder ausgeglichen werden. Damit blieb die Gesamtzahl von 1,342 Milliarden in Deutschland abgefüllten Aerosolen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die inhaltliche Arbeit in der IGA, im Europäischen Aerosolverband FEA und im International Liaison Committee, in dem sich Vertreter der großen Aerosolverbände aus allen Regionen der Welt austauschen, hat gezeigt, wie wichtig diese funktionierenden Netzwerke für die Wahrnehmung der Interessen der Mitgliedsunternehmen sind. Das bestätigen die folgenden Beispiele:

Wichtige, zukunftsweisende Änderungen in der Aerosolrichtlinie, die bereits 2010 von den Vertretern der Mitgliedstaaten inhaltlich diskutiert worden sind, müssen drei Jahre später die Hürde eines Impact Assessments nehmen. Diese zeitliche Verzögerung kann zu völlig neuen Diskussionen - teilweise mit inzwischen neuen Verantwortlichen - führen, die eine zeitnahe Implementierung behindern. Natürlich muss sorgfältig geprüft werden, ob die vorgeschlagene Weiterentwicklung der Vorschriften negative Auswirkungen haben könnte. Es muss auch allen Beteiligten klar sein, dass inhaltliche Rechtsänderungen im internationalen Umfeld immer schwerer zu platzieren sind und deshalb eine gute Vorbereitung sowie einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf benötigen. Dies darf aber aus meiner Sicht nicht dazu führen, dass sinnvolle ergänzende Regelungen zur Sicherheit von Kunststoff-aerosoldosen oder Lösungen für den technischen Fortschritt (wie eine Erhöhung des zulässigen Innendrucks bei komprimierten Treibmitteln) in endlosen Verfahren aufgegeben werden.

Eine weitere Erkenntnis konnte im letzten Jahr gewonnen werden: die detaillierte Regelung aller Anforderungen zur Gefahrenkommunikation auf Aerosolprodukten gibt den Anwendern der Vorschriften lediglich eine Scheinrechtssicherheit. Anders als in der Chemie, wo man größere Verpackungen mit Etiketten kennzeichnet, werden die relativ kleinen Aerosoldosen mit den erforderlichen Details direkt bedruckt. Während bei der UN bereits die Maschinerie anläuft, um die Formulierung der Kennzeichnungstexte regelmäßig inhaltlich zu „verbessern“, muss innerhalb der EU das Global Harmonisierte

System erst einmal in allen Amtssprachen sauber umgesetzt werden. Dass bei der Umsetzung simple, aber offensichtliche Übersetzungsfehler in verschiedensten EU-Sprachversionen (auch in Deutsch) offiziell veröffentlicht wurden, war eine große Herausforderung an die Entwickler der Rezeichnungen in den Unternehmen. Brauchen wir an dieser Stelle nicht endlich mehr Eigenverantwortung der Unternehmen? Meine persönliche Antwort ist ein entschiedenes „Ja“. Macht es wirklich einen signifikanten Unterschied, ob in einem Warntext „Zündquellen“ oder „Zündquellenarten“ verwendet wird? Wohl kaum. Die Beispiele zeigen, dass sich unsere Industrie hier zu Recht zugunsten flexiblerer Lösungen einsetzt.

Ferner ist die Erkenntnis nicht neu, dass die neuen Gefahrensymbole (GHS-Piktogramme) aus drei Farben bestehen (Rot-Weiß-Schwarz). Die erste Version des „Purple Book“ erschien schließlich bereits 2003. Aber erst seit die europäische Umsetzungsfrist für eine Änderung der Kennzeichnung (Mitte 2015) immer näher rückt, werden die tatsächlichen Probleme wahrgenommen. Es gibt Produktausführungen, bei denen die Verwendung weiterer Farben nur mit erheblichem Aufwand möglich ist. Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass in den Vorschriften wenigstens keine verbindliche Festlegung der Farbtöne (zum Beispiel durch den Pantone-Farbcode) vorgenommen wurde. Auch hier sollte sich unsere Industrie klar zugunsten einer gewissen Flexibilität in der Farbgestaltung positionieren.

Aus deutscher Sicht ist besonders erfreulich, dass die FEA die erfolgreiche Arbeitsstruktur der IGA übernehmen wird. Die bisherigen fachlichen Committees (Packaging & Content, Health & Environment, Industrial Safety & Security) werden zu einem neuen „Expert-Committee“ (analog dem deutschen CTA) verschmolzen. Damit kann zukünftig viel flexibler auf Themenschwerpunkte reagiert werden.

Abschließend möchte ich mich bei Matthias Ibel und Birgit Veverka ausdrücklich für ihr erfolgreiches Engagement im Sinne der Mitgliedsunternehmen bedanken. Die IGA-Geschäftsstelle ist im Vergleich zu unseren größeren Schwesterverbänden eher klein, aber eben sehr effizient. Mein Dank geht auch an alle Aktiven im Vorstand, dem CTA und in den Arbeitsgruppen. Ohne diesen Einsatz könnten wir nicht das hohe Niveau der Arbeit gewährleisten. Die Prognosen für 2014 stehen auf „Wachstum“. Wir werden alles dafür tun, dieser Prognose gerecht zu werden.

Volker Krampe | IGA-Vorsitzender



IGA-intern

Mitgliederversammlung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2013 in Bad Homburg referierte Lisa Schnetkamp, International Flavors & Fragrances GmbH, in einem kurzweiligen Vortrag unter dem Titel „Trendsformed 11. Edition“ über neueste Trends aus unterschiedlichsten Bereichen der Konsumgüterindustrie. Carlota Herrera stellte im Auftrag des spanischen Aerosolverbandes AEDA das Programm des 28. Internationalen FEA Kongress mit Ausstellung 2013 in Madrid vor.



Lisa Schnetkamp



Volker Krampe



Carlota Herrera

Der Vorsitzende des IGA-Vorstands, Volker Krampe, berichtete über die Verbandstätigkeit im zurückliegenden Jahr und hob insbesondere hervor, welche Erfolge durch die Arbeit der Aerosolverbände erzielt werden konnten und welche finanziellen Einsparungen hiermit für die gesamte Aerosolindustrie verbunden waren. Im Mitgliederforum informierten

Vertreter der IGA-Gremien die Teilnehmer vor allem über die aktuellen Arbeiten des Chemisch-Technischen Ausschusses (CTA) und die jüngsten Entwicklungen zur Umsetzung des Global Harmonisierten Systems (GHS) in der Kennzeichnung von Aerosolen.



Herbstforum

Als Gastredner beim IGA-Herbstforum am 21. November 2013 hielt Prof. Dr.-Ing. Thomas Goedecke, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), einen Vortrag zu „Alternativen Prüfverfahren für Aerosoldosen“. Er gab hierbei auch einen Einblick in die Organisation und die Tätigkeitsbereiche der BAM.

Im Bericht aus der Arbeit des CTA stand erneut der aktuelle Stand der Anpassung der Kennzeichnungsregelungen für Aerosole an das GHS im Vordergrund. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich nämlich leider herausgestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben in mehreren Sprachfassungen Fehler und Widersprüche aufwiesen. Die IGA musste im Kontakt

mit Regierungsvertretern immer wieder klären, welche Übersetzungsvarianten bei einer Korrektur der Vorschriften in der deutschen Sprachfassung zu erwarten sein werden. Neben der Formulierung der Kennzeichnungstexte wurden aber auch weitere Fragen zur Interpretation der CLP-Verordnung

erörtert. Im Hinblick auf die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Internet-Konsultation zur Zukunft der Aerosolrichtlinie erläuterte die CTA-Vorsitzende Dr. Nora Schiemann die von der FEA vorgeschlagenen technischen Anpassungen.



Prof. Dr.-Ing. Thomas Goedecke



Dr. Nora Schiemann

Aerosolschulung

Aufgrund der hohen Nachfrage veranstaltete die IGA in Kooperation mit der Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH im Jahr 2013 gleich zwei Aerosolschulungen in Frankfurt am Main. Beide Veranstaltungen waren schnell vollständig ausgebucht. Das kompakte zweitägige Seminar richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Aerosolindustrie. Es vermittelt einen umfassenden Überblick über die Aerosoltechnik und die Vorschriften, die bei Herstellung und Vertrieb von Aerosolprodukten zu beachten sind. Zu diesem Seminar können sich auch Vertreter von Firmen anmelden, die nicht Mitglieder der IGA sind. Mitgliedsfirmen profitieren jedoch von deutlich vergünstigten Teilnahmegebühren. Die Vorträge der Referenten und das Gesamtpaket der Schulung wurden von den Teilnehmern im Juni wie auch im Dezember 2013 erfreulicherweise wieder sehr positiv bewertet.



Werksführung im Juni



Matthias Ibel referiert zum Thema „Kennzeichnung“

Aerosolmarkt Deutschland

Produktion bleibt auf hohem Niveau / Wachstum bei Deos hält an

Die Produktion von Aerosolen in Deutschland konnte sich im Jahr 2013 auf dem Vorjahresniveau behaupten. Der stattlichen Zahl von insgesamt wieder 1,342 Milliarden in Deutschland abgefüllten Dosen lagen jedoch recht unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen Produktkategorien zugrunde. Wie in der Produktion setzte sich auch bei der Nachfrage am deutschen Markt die Erfolgsgeschichte der Deodorantien und Antitranspirantien weiter fort.

Produktion

Die Produktion von Aerosolen in Deutschland blieb mit 1,342 Milliarden Dosen in der Summe unverändert. Dabei ging es vor allem im größten Marktsegment, dem der kosmetischen Aerosole, nach einem leichten Rückgang im Vorjahr, wieder deutlich aufwärts. So wuchs die Zahl der in Deutschland produzierten kosmetischen Aerosole um etwa 1 Prozent auf nunmehr 932 Millionen Dosen. In der hier größten Kategorie der Deodorantien und Antitranspirantien wuchs die Produktion erfreulicherweise sogar um 1,4 Prozent. Positiv entwickelte sich auch der Bereich der Rasierschäume und -gele, der mit nunmehr 106 Millionen abgefüllten Einheiten ein Plus von fast 2 Prozent aufwies. Dafür hielt der schon in den Vorjahren verzeichnete Rückgang in der Produktion von Haarsprays, Haarlacken und Haarschäumen weiter an. In diesen Kategorien wurden in 2013 zusammen 8 Millionen Dosen weniger abgefüllt als in 2012.

Eine insgesamt positive Entwicklung nahm in 2013 auch die deutsche Produktion von Haushaltsaerosolen. Mit nunmehr 120 Millionen abgefüllten Dosen wurde das Vorjahresergebnis um 3,5 Prozent übertroffen. Getrieben wurde diese Aufwärtsentwicklung einmal mehr von der Kategorie der Raumduftsprays, die mit 61 Millionen in Deutschland abgefüllten Dosen ein Wachstum von rund 9 Prozent aufwiesen.

Stabil zeigte sich die Produktion der Schuh- und Lederpflegemittel, die sich wie schon 2012 wieder auf 34 Millionen Dosen belief. Dagegen zeigte die kleinere Produktkategorie der Insektizidsprays, die sich im Vorjahr noch positiv entwickelt hatte, einen deutlichen Rückgang. Hier halbierten sich die Abfüllzahlen auf nunmehr 4 Millionen Stück. Bei den weiteren Kategorien stehen einer positiven Entwicklung der Farb- und Lacksprays und der pharmazeutischen Aerosole teilweise deutliche Produktionsrückgänge gegenüber. Hervorzuheben ist hier das Segment der technischen Sprays für Industierzwecke, das mit nunmehr 60 Millionen produzierten Einheiten ein Minus von rund 9 Prozent aufwies. Gerade in diesem Bereich machte sich offenbar der in Europa besonders lange Winter des Jahres 2013 bemerkbar.

Die 2013 in den einzelnen Produktkategorien in Weißblech- und Aluminiumdosen erzielten Produktionszahlen sind der Übersicht zu entnehmen. In Glas- und Kunststoffbehältern abgefüllte Aerosole, die in sehr viel geringeren Stückzahlen produziert wurden, können leider nicht im Einzelnen ausgewiesen werden.



IGA-Produktionsstatistik 2013

(in Deutschland abgefüllte Aerosolpackungen nach Produktkategorien in Mio. Einheiten)

Produktkategorie	Aluminiumdosen	Weißblechdosen	Gesamtproduktion
Körperpflege			
Deodorantien/ Antitranspirantien	434	4	438
Haarsprays, Haarlacke	60	219	279
Haarschäume	78	1	79
Rasierschäume, Rasiergele	100	6	106
Sonstige	26	4	30
Total	698	234	932
Haushaltsprodukte			
Insektizide und Pflanzenschutz	0	4	4
Teppichschäume	0	2	2
Wäschestärke und Bügelhilfe	0	3	3
Raumsprays	48	13	61
Wachs- und Poliersprays	0	1	1
Ofenreiniger	0	4	4
Bad- und Küchenreiniger	0	4	4
Schuh- und Lederpflegemittel	9	25	34
Sonstige	2	5	7
Total	59	61	120
Autopflegemittel	3	34	37
Technische Sprays für Industriezwecke	7	53	60
Farb- und Lacksprays	0	77	77
Pharmazeutische Sprays	32	1	33
Veterinärprodukte	2	1	3
Nahrungsmittel	1	57	58
Sonstige	13	9	22
GESAMTSUMME	815	527	1.342

2012: 1.342 (0%)

Aerosolmarkt Deutschland

Nachfrage

Der Abverkauf von Aerosolprodukten in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2013 im größten Marktsegment der Deodorantien und Antitranspirantien ebenso wie bei mehreren Produktkategorien im Bereich der Haushaltsaerosole positiv. Rückläufig war dagegen die Nachfrage nach Aerosolen im Stylingmarkt.

Absatzentwicklung kosmetischer Aerosole
2013 in Deutschland (in Mio. Stück)

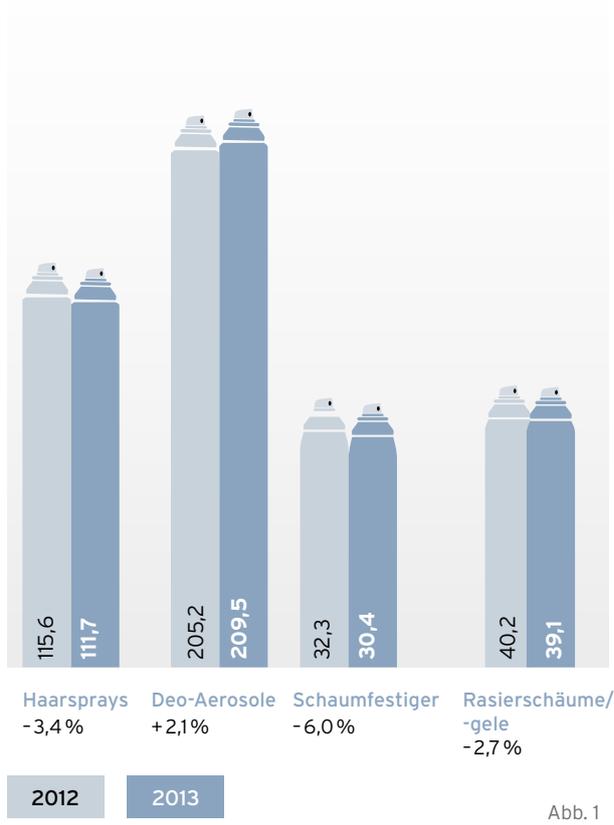


Abb. 1

Deomarkt

(nach Applikationsformen in %)

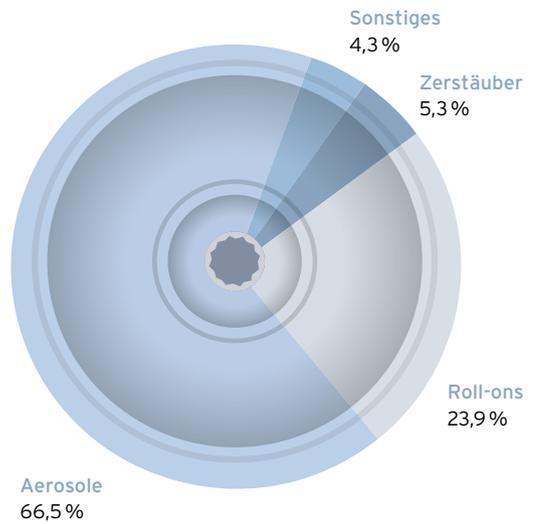


Abb. 2

Der Aufwärtstrend der Deodorantien/Antitranspirantien setzte sich weiter fort. Bei einem Plus von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurden in 2013 insgesamt 209,5 Millionen Deo-Spraydosen verkauft (Abb. 1). Somit stieg der Anteil der Aerosole im gesamten Deomarkt auf 66,5 Prozent (Abb. 2). Die Marktanteile anderer Anwendungsformen blieben auf sehr geringem Niveau. Die einzige erwähnenswerte Alternative zum Aerosol waren die Roll-ons, deren Marktanteil gegenüber dem Vorjahr aber um 1 Prozent auf 23,9 Prozent zurückging.



Abverkauf Haushaltsaerosole
2013 in Deutschland (in Tsd. Stück)

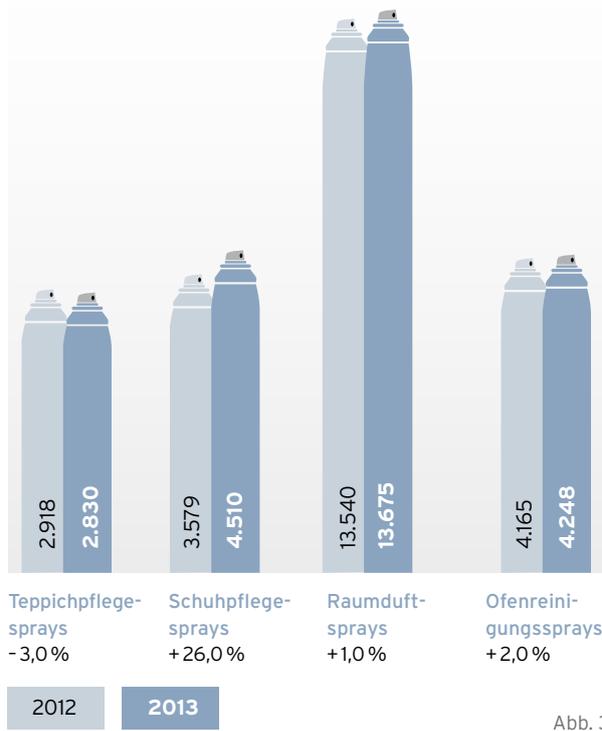


Abb. 3

Stylingmarkt
(nach Applikationsformen in %)

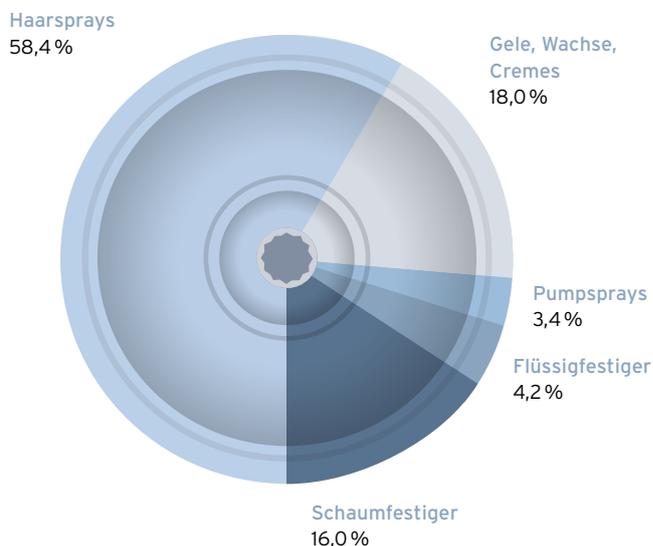


Abb. 4

Mit insgesamt 74,4 Prozent haben Aerosolprodukte im Haarstyling-Markt den weitaus größten Anteil (Abb. 4). So liegt allein die Zahl der in Deutschland im Jahr 2013 verkauften Haarsprays bei 111,7 Millionen Einheiten. Im Vorjahr hatte diese Zahl allerdings noch 3,4 Prozent höher gelegen. Einen Rückgang in der Nachfrage um 6 Prozent hatten die Schaumfestiger zu verzeichnen. In diesem Produktsegment wurden in 2013 30,4 Millionen Dosen verkauft. Mit 39,1 Millionen verkauften Einheiten wiesen schließlich auch die Rasierschäume und -gele gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2,7 Prozent auf.



Der Markt der Haushaltsaerosole wuchs 2013 dagegen erfreulicherweise in fast allen Bereichen (Abb. 3). Lediglich die Teppichpflegesprays verzeichneten einen Rückgang. Das in diesem Bereich größte Produktsegment der Raumduftsprays wies ein Plus von 1 Prozent auf, sodass hier 13,675 Millionen Einheiten über die Ladentheke gingen. Auch die Ofenreinigungssprays wuchsen um 2 Prozent. Einen deutlichen Sprung nach oben machte der Bereich Schuhpflege, da in dieser Kategorie erstmalig auch die wachsende Zahl von Schuh-Deosprays mit erfasst wurde. Eine Innovation, die so zu einem insgesamt für die Aerosolindustrie recht positiven Ergebnis beiträgt.

Aus der Arbeit des CTA

GHS: Umstellung der Kennzeichnung von Aerosolen

Das Jahr 2013 war in der Aerosolindustrie mit Spannung erwartet worden. Sollte doch endlich die Anpassung der Europäischen Kennzeichnungsregelungen für Aerosole an das Global Harmonisierte System (GHS) erfolgen, sodass die Hersteller fristgerecht mit einer Umstellung der Kennzeichnung ihrer Produkte beginnen können. Tatsächlich wurde im März 2013 eine Anpassung der Aerosolrichtlinie an den technischen Fortschritt veröffentlicht, die eine Harmonisierung der Kennzeichnungsregelungen vor allem durch detaillierte Bezugnahme auf die Vorgaben der CLP-Verordnung vorsah. Anfang Juni 2013 folgte die 4. Anpassung der CLP-Verordnung, mit der auch die letzten, erst Ende 2012 auf UN-Ebene vereinbarten Änderungen der Kennzeichnungstexte umgesetzt wurden.

Leider stellte sich nach deren Veröffentlichung heraus, dass mehrere Sprachfassungen der CLP-Verordnung Widersprüche und Fehler aufweisen. Auch die Übersetzungen des H229, der in der Aerosolrichtlinie im Wortlaut wiedergegeben ist, stimmen in mehreren Sprachen nicht mit denen der CLP-Verordnung überein. Mithilfe der nationalen Aerosolverbände wurde auf FEA-Ebene eine Übersicht dieser Mängel zusammengestellt, die sowohl der EU-Kommission als auch Regierungsvertretern der Mitgliedstaaten übermittelt wurden. Deren Beratungen im Oktober 2013 führten jedoch nicht zu einer schnellen Klärung der offenen Fragen. Stattdessen wurden mit Veröffentlichung der 5. Anpassung der CLP-Verordnung neue Unklarheiten geschaffen, da dort in insgesamt zwölf Sprachfassungen abweichende Formulierungen des Sicherheitshinweises P210 verwendet wurden. Die mit dieser Anpassung erfolgende Änderung in Anhang IV der Verordnung hätte allein dazu dienen sollen, eine zuletzt nur versehentlich beibehaltene Anmerkung zu streichen.

Die Folgen dieser Widersprüche in den gesetzlichen Vorgaben sind für die Aerosolindustrie besonders schwerwiegend, da jede Änderung der Layouts von Aerosoldosen mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Im Gegensatz zu anderen Produkten, deren Verpackungen mit Etiketten beklebt werden, erfolgt hier nämlich regelmäßig eine unmittelbare

Bedruckung der Dosen. Die Hersteller von Aerosolprodukten waren gezwungen, trotz dieser Rechtsunsicherheit mit der Umstellung der Kennzeichnung ihrer Produkte zu beginnen, um die im Juni 2015 endende Übergangsfrist einhalten zu können. Bis alle notwendigen Korrekturen der Vorschriften erfolgt sind, werden jedenfalls mehrere Monate vergehen.

Nach einer Klärung aller offenen Fragen werden viele Produkte am Markt nicht den dann erst feststehenden exakten Wortlaut aller Kennzeichnungstexte aufweisen, obgleich inhaltlich stets alle zum sicheren Umgang erforderlichen Hinweise gegeben werden. Die IGA setzt sich daher gemeinsam mit anderen betroffenen Verbänden für einen flexiblen Umgang der Überwachungsbehörden mit solch leichten Abweichungen der Kennzeichnungstexte ein, die allein auf Mängel der gesetzlichen Vorgaben zurückzuführen sind. Zur Unterstützung der Mitgliedsfirmen bei der Umstellung der Kennzeichnung hat die IGA einen Leitfaden zur Verfügung gestellt und informiert regelmäßig über die neuesten Erkenntnisse zur Formulierung der GHS-Kennzeichnung in allen Mitgliedstaaten der EU.



Internet-Konsultation zur Aerosolrichtlinie

Im Auftrag der Europäischen Kommission wurde Ende 2013 eine Internet-Konsultation zur Zukunft der Aerosolrichtlinie durchgeführt. Hierin wurden insbesondere die bereits im Jahr 2010 mit den Vertretern der Mitgliedstaaten diskutierten Vorschläge der FEA zur Anpassung der Aerosolrichtlinie an den technischen Fortschritt untersucht:

- Erhöhung des zulässigen Innendrucks bei 50°C von 13,2 auf 15 bar für Aerosole mit nicht entzündbaren Treibmitteln
- Regelungen zur Zulassung von Aerosolbehältern aus Kunststoff mit einem Gesamtfassungsvermögen von bis zu 1000 ml.

Den IGA-Mitgliedsunternehmen wurde eine auf FEA-Ebene erarbeitete Stellungnahme zu den im Rahmen der Konsultation aufgeworfenen Fragen zur Verfügung gestellt.

HFC

Der Einsatz von HFC in Aerosolen ist in der Praxis auf äußerst wenige Produkte beschränkt, die aufgrund ihrer besonderen Verwendungsbedingungen nicht entzündbar sein dürfen. Seit der Verabschiedung eines entsprechenden FEA-Verhaltenskodex im Jahr 2002 ist der Einsatz dieser Treibmittel zudem regelmäßig zurückgegangen. Eine kleine Gruppe solcher Spezialprodukte ist jedoch nun von der Revision der Europäischen F-Gase-Verordnung betroffen, über deren Inhalte Anfang 2014 in Brüssel eine grundsätzliche Einigung erzielt wurde. Hiernach wird ab Januar 2018 ein grundsätzliches Verbot des Einsatzes von HFC in technischen Aerosolen sowie ab Januar 2015 die Verpflichtung zu einer besonderen Kennzeichnung vorgesehen. Die IGA setzt sich gemeinsam mit der FEA für eine praktikable Ausgestaltung dieser Regelungen ein.

Standardisierung

Als einer der aktivsten Arbeitskreise des CTA hat der AK Standardisierung auch im zurückliegenden Jahr wieder die Erfahrungen der deutschen Aerosolindustrie bei der Erarbeitung von FEA-Standards eingebracht. Diese Standards stellen eine unverbindliche, aber in der Praxis sehr wertvolle Unterstützung bei der Produktion der technisch anspruchsvollen Aerosolprodukte dar. Durch die Veröffentlichung der Entwürfe von FEA-Standards auf der FEA-Website und die vor deren Verabschiedung stets erfolgende Anhörung der Mitgliedsfirmen wird gewährleistet, dass die vorgesehenen Regelungen tatsächlich den Bedürfnissen der gesamten Industrie gerecht werden. Als IGA-Experte arbeitet der Leiter dieses Arbeitskreises, Michael Fürst, außerdem im DIN-Normungsausschuss „Metallverpackungen aus Feinstblech und Aluminium“ an der regelmäßigen Überprüfung der für die Aerosolindustrie zu berücksichtigenden DIN-, CEN- und ISO-Standards mit.

Gefahrgut

Auf UN-Ebene wurde im Juni 2013 unter anderem eine Änderung der Verpackungsvorschrift P207 zum Transport von Aerosolen in Großverpackungen verabschiedet. Hiermit wurde klargestellt, dass zum Beispiel beim Transport zu entsorgender Aerosoldosen in Gitterboxen sich die Dosen geringfügig bewegen dürfen. Durch entsprechende Klarstellungen in der Sondervorschrift 327 und der LP02 wurde für Verpackungen/Großverpackungen für neue wie für zu entsorgende Aerosoldosen Rechtssicherheit geschaffen. Die Änderungen werden in die 19. Auflage des „Orange Book“ aufgenommen und damit 2017 in den Verkehrsträgervorschriften umgesetzt. Der IGA-Vorsitzende, Volker Krampe, vertritt mit einem Mandat der FEA die Interessen unserer Industrie auch bei diesen Beratungen der UN.

FEA-Bericht

Innovation und Nachhaltigkeit in der Aerosolindustrie

Aus europäischer Sicht galt das besondere Interesse der Aerosolindustrie im Jahr 2013 dem internationalen FEA Aerosolkongress mit Ausstellung in Madrid. Der spanische Aerosolverband organisierte dieses Großereignis mit ausgesprochen viel Engagement und Perfektion, was durch ein durchweg positives Feedback der Besucher bestätigt wurde. Das abwechslungsreiche und gut strukturierte Kongressprogramm umfasste eine Themenvielfalt, die für jedermann etwas bot. Gleichzeitig fanden die Teilnehmer stets genügend Zeit, durch die Ausstellung zu gehen und neue Kontakte zu knüpfen, Projektgespräche oder auch Verhandlungen durchzuführen.



In Madrid wurden zudem die intensiven Bemühungen der Aerosolbranche zu Innovation und Nachhaltigkeit klar erkennbar. Dosenhersteller arbeiten zum Beispiel an der Herausforderung, mit weniger Material Dosen mit mindestens gleichwertiger Stabilität herzustellen, und realisieren damit signifikante CO₂-Einsparungen. Marktteilnehmer zeigten innovative Produktideen, die sogar dem althergebrachten Trockenshampoo als Aerosol wieder neues Leben einhauchen.



FEA Aerosolkongress in Madrid



Das internationale Stelldichein bot den Mitgliedern des FEA-Board eine ausgezeichnete Plattform, im Rahmen des Internationalen Liaison Committees (ILC) einen Überblick über aktuelle Regulierungsmaßnahmen und auch Probleme in den anderen Regionen der Welt zu erhalten. In der jüngeren Vergangenheit hatten Abstimmungen dieses Forums im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Global Harmonisierten Systems „GHS“ auf UN-Ebene Früchte getragen.

Die FEA ist mit ihrem effektiven Informationsprozess sowohl global als auch in Europa gut aufgestellt. Wie auch in dem Bericht des CTA zu lesen ist, hat die FEA zum Beispiel in enger Kooperation mit den nationalen Verbänden die Fehler und Widersprüche in mehreren Sprachfassungen der CLP-Verordnung zusammengestellt und die Bemühungen um eine baldige Korrektur dieser Mängel koordiniert.

Im Zuge der weiteren Verbesserungen der FEA-internen Arbeitsabläufe tritt im März 2014 zum ersten Mal ein neues Gremium, das „Expert Committee“, zusammen. Ähnlich dem CTA wird in Zukunft eine alle technischen und regulatorischen Fragen behandelnde Gruppe zwei Mal im Jahr tagen und die Ergebnisse aller zu Spezialthemen eingesetzten Arbeitsgruppen abstimmen bzw. kommentieren.



„FEA-Board of Directors“ vor dem Kongressgebäude in Madrid

Durch das engagierte Mitwirken von vielen, insbesondere auch seitens der IGA, wird die hohe Qualität der Ergebnisse weiterhin gewährleistet sein. Dieses hohe Maß an Qualität und Perspektive in Sachen Standards aber auch regulatorischer Rahmenbedingungen ist die Grundlage für eine anhaltende Entwicklung hinsichtlich Innovationen und Nachhaltigkeit, welche für unsere Industrie so wichtig sind.

All denen, die sich mit viel persönlichem Engagement in die nationale und internationale Verbands-tätigkeit einbringen, möchte ich persönlich danken. Den Firmen, die die dafür erforderlichen Freiräume schaffen, ebenso.

Dr. Rolf Bayersdörfer | FEA-Präsident



IGA-Delegierte in den FEA-Gremien

BOARD OF DIRECTORS:

Dr. Rolf Bayersdörfer
(FEA-Präsident)
Henkel AG & Co. KGaA

Matthias Ibel
Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

Volker Krampe
Beiersdorf AG

EXPERT COMMITTEE:

Dr. Thomas Döring
Henkel AG & Co. KGaA

Volker Krampe
Beiersdorf AG

Dr. Nora Schiemann
Akzo Nobel Chemicals AG

Aerosol Safety & Counterfeiting Working Group:

Dr. Rolf Bayersdörfer
Henkel AG & Co. KGaA

Jörg Peter Staehle
G. Staehle GmbH u. Co. KG Blechpackungen

Flammability/Aerosol Directive Working Group:

Matthias Ibel
Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

Dr. Nora Schiemann
Akzo Nobel Chemicals AG

Standardisation Working Group:

Michael Fürst
Ardagh Metal Packaging Germany GmbH

Dr. Heidi Lukesch
Precision Dispensing Solutions Europe GmbH

HFC Working Group:

Rolf Schiestel
MOTIP DUPLI GmbH

Dr. Klaus Weber
IGS Aerosols GmbH

VOC Working Group:

Dr. Thomas Döring
Henkel AG & Co. KGaA

Peter Maurer
Beiersdorf AG

Safety Working Group:

Dr. Heinz Theo Kämmerling
SCHARR CPC GmbH

Transport Working Group:

Volker Krampe
Beiersdorf AG

Jens Georgi
TUNAP Industrie Chemie GmbH & Co. Produktions KG

NATIONAL DIRECTORS' COMMITTEE:

Matthias Ibel (Vorsitzender)
Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

Öffentlichkeitsarbeit 2013

Das beliebte IGA-Unterrichtsset „Psss ... die Spraydose erzählt“ wurde im Rahmen der didacta in Köln vom 19. bis 23. Februar 2013 erneut einem interessierten Fachpublikum präsentiert. Die didacta gilt als weltweit größte und Deutschlands wichtigste Bildungsmesse und bietet einen perfekten Überblick über Angebot, Trends und aktuelle Themen in den Bereichen Kindertagesstätten, Schule/Hochschule, Ausbildung/Qualifikation, Weiterbildung/Beratung sowie Bildung & Technologie.

Das komplette Unterrichtsset besteht aus einem Lehrfilm, einem Lehrerheft, Overheadfolien, Schülerheften, Ventilen, je einer leeren Aluminium- und Weißblech-Spraydose sowie einem Fragebogen zur Lernzielkontrolle. Somit erfahren die Schüler der Klassen 4 bis 8:

- was Aerosole sind,
- wie Spraydosen und Ventile technisch aufgebaut sind,
- welche Produkte Spraydosen enthalten und welche Treibmittel verwendet werden,
- wie der Druck zum Sprühen erzeugt wird,
- wie Spraydosen abgefüllt, entsorgt und recycelt werden,
- alles über den richtigen Umgang mit und die korrekte Anwendung von Spraydosen.

Alle Informationsmaterialien aus dem Unterrichtsset können als PDF-Dateien von unserer Internetseite www.aerosolverband.de heruntergeladen werden. Das vollständige Set - einschließlich Spraydosen und Lehrfilm - wird zudem weiterhin im Verleih



Material für den Unterricht in der 4. bis 8. Klasse

über die Konferenz der Landesfilmdienste (www.landessfilmdienste.de) angeboten. Allein auf diesem Weg haben inzwischen über 600.000 Zuschauer unseren Lehrfilm gesehen. Daneben wird der Film von den Landesfilmdiensten weiterhin im Web-TV sowie als Video-on-Demand angeboten.

Bernhard Meier | PRA-Vorsitzender



Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

Geschäftsstelle

Anschrift [Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.](#) Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 25 56 -1508
Fax: +49 69 25 56 -1608
info@aerosolverband.de
www.aerosolverband.de

Geschäftsführer RA Matthias Ibel

Assistentin der Geschäftsführung Birgit Veverka

Vorstand

Vorsitzender [Volker Krampe](#)
[Beiersdorf AG](#) Unnastraße 48
20245 Hamburg
Tel. +49 40 49 09 - 3634
Fax +49 40 49 09 - 183634
Volker.Krampe@Beiersdorf.com

Stellv. Vorsitzende [Dr. Rolf Bayersdörfer](#)
[Henkel AG & Co. KGaA](#) Hohenzollernring 127-129
22763 Hamburg
Tel. +49 40 88 24 - 2430
Fax +49 40 88 24 - 3430
Rolf.Bayersdoerfer@henkel.com

[Dr. Nora Schiemann \(CTA-Vorsitzende\)](#)
[Akzo Nobel Chemicals AG](#) Industriestraße 17a
CH-6203 Sempach Station, Schweiz
Tel. +41 41 469 68 45
Fax +41 41 469 69 06
nora.schiemann@akzonobel.com

Weitere Vorstandsmitglieder [Klaus Broecker](#)
[IGS Aerosols GmbH](#) Im Hemmet 1
79664 Wehr
Tel. +49 7762 80 07 - 23
Fax +49 7762 4412
Broecker@igs aerosols.com

[Dr. Heidi Lukasch](#)
[Precision Dispensing](#)
[Solutions Europe GmbH](#) Schulstraße 33
65795 Hattersheim
Tel.: +49 6190 801 - 388
Fax: +49 6190 801 - 200
Heidi.Lukasch@precisionglobal.com

[Bernhard Meier \(PRA-Vorsitzender\)](#)
[Ardagh Metal Packaging](#)
[Germany GmbH](#) Feldstraße 147-149
22880 Wedel
Tel. +49 4103 126 - 121
Fax +49 4103 126 - 201
Bernhard.Meier@ardaghgroup.com

[Dr. Ludger Neumann](#)
[L'ORÉAL Deutschland GmbH](#) Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf
Tel. +49 211 43 78 - 229
Fax +49 211 43 78 - 224
LNeumann@de.lOreal.com

[Dr. Angela Stadler](#)
[Procter & Gamble Service GmbH](#) Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 172 295 39 03
Fax +49 6151 34 - 2748
Stadler.A@PG.com

Ehrenvorsitzende [Franz Guck](#)
[IGS Aerosols GmbH](#) Im Hemmet 1
79664 Wehr

[Josef Wilhelm](#) Ehrenbergweg 14
36088 Hünfeld-Mockenzell

Chemisch-Technischer-Ausschuss (CTA)

Vorsitzende	Dr. Nora Schiemann Akzo Nobel Chemicals AG
Stellv. Vorsitzender	Peter Maurer Beiersdorf AG
Mitglieder	Bernhard Banowski Henkel AG & Co. KGaA Oliver Berger G. Staehle GmbH u. Co. KG Blechpackungen Johannes Burghaus Procter & Gamble Service GmbH Christine Cajan Kao Germany GmbH Markus Danne Ardagh Aluminium Packaging Germany GmbH Dr. Thomas Döring Henkel AG & Co. KGaA Michael Fürst Ardagh Metal Packaging Germany GmbH Jens Georgi TUNAP Industrie Chemie GmbH & Co. Produktions KG Gerhard Gribl Unilever Austria GmbH Frank Hamberger Peter Kwasny GmbH Ingo Holste Coster Technologie Speciali GmbH Dr. Heinz-Theo Kämmerling SCHARR CPC GmbH Judith Kaumanns Procter & Gamble Service GmbH Volker Krampe Beiersdorf AG Walter Kreidler TUBEX GmbH Manfred Lott Kao Germany GmbH Christian Lübke DALLI-WERKE GmbH & Co. KG Dr. Heidi Lukasch Precision Dispensing Solutions Europe GmbH Michael Meier TUNAP Industrie Chemie GmbH & Co. Produktions KG Daniel Neugebauer Euscher GmbH & Co. KG Gebhard Schmidt Thomas GmbH Thomas Steinhöfer Schwarzkopf & Henkel Production Europe GmbH & Co. KG Roland Voßen MOTIP DUPLI GmbH Dr. Klaus Weber IGS Aerosols GmbH

PR-Ausschuss (PRA)

Vorsitzender	Bernhard Meier Ardagh Metal Packaging Germany GmbH
Mitglieder	Janine Arnold Henkel AG & Co. KGaA Markus Danne Ardagh Aluminium Packaging Germany GmbH Christina Hoberg Beiersdorf AG Reiner Krüger Unilever Deutschland GmbH Eva Podlich L'ORÉAL Deutschland GmbH

Mitgliederliste Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

AEROPHARM GmbH François-Mitterrand-Allee 1 07407 Rudolstadt Tel. +49 3672 479-0 Fax +49 3672 479-333 Service@AEROPHARM.de www.AEROPHARM.de	F	Beiersdorf AG Unnastraße 48 20245 Hamburg Tel. +49 40 4909-0 Fax +49 40 4909-3434 www.Beiersdorf.com	F
AEROSOL EUROPE Media Service International GmbH Spitzwegstraße 4 82402 Seeshaupt Tel. +49 8801 914682 Fax +49 8801 914683 info@aerosoleurope.de www.aerosoleurope.de	Z	Caramba Chemie GmbH & Co. KG Wanheimer Straße 334-336 47055 Duisburg Tel. +49 203 7786-01 Fax +49 203 7786-196 Info@Caramba.de www.Caramba.de	F
Aerosol-Service GmbH Helmstedter Straße 58 c 38126 Braunschweig Tel. +49 531 27382-0 Fax +49 531 27382-26 Info@Aerosol-Service.de www.Aerosol-Service.de	F	Chemolux Germany GmbH Heinrichstraße 73 40239 Düsseldorf Tel. +49 211 85290-00 Fax +49 211 85290-05 Info@Chemolux.Info www.Chemolux.Info	S
Akzo Nobel Chemicals AG Industriestraße 17a 6203 Sempach Station, SCHWEIZ Tel. +41 41 469-6966 Fax +41 41 469-6906 PersonalCare.Europe@AkzoNobel.com www.PersonalCarePolymers.com	T, W	Colep Laupheim GmbH & Co. KG Fockestraße 12 88471 Laupheim Tel. +49 7392 706-0 Fax +49 7392 706-272 enquiries@colep.com www.colep.com	F
Aptar Dortmund GmbH Hildebrandstraße 20 44319 Dortmund Tel. +49 231 92400 Fax +49 231 211752 www.aptar.com	V, VT	Colgate-Palmolive Services CEW GmbH Beim Strohhouse 17 22097 Hamburg Tel. +49 40 7319-0 Fax +49 40 7319-2498 www.Colgate.de	F
Ardagh Metal Packaging Germany GmbH Feldstraße 147-149 22880 Wedel Tel. +49 4103 126-0 Fax +49 4103 126-201 www.ardaghgroup.com	DA, DS	Coster Technologie Speciali GmbH Siemensstraße 22 76275 Ettlingen Tel. +49 7243 5483-0 Fax +49 7243 5483-54 Sales.de@Coster.com www.Coster.com	M, V, VT, K
AVT Abfüll- und Verpackungstechnik GmbH Otto-Hahn-Straße 42 42369 Wuppertal Tel. +49 202 27474-0 Fax +49 202 27474-15 Kontakt@AVT-Deutschland.de www.AVT-Deutschland.de	F	CROWN Verpackungen Deutschland GmbH Verkaufsbüro Aerosoldosen Holzstraße 116 44575 Castrop-Rauxel Tel. +49 2305 34441 Fax +49 2305 34047	DS
Bayer CropScience AG BCS ES-INN-FT Gebäude 6800 Alfred-Nobel-Straße 50 40789 Monheim Tel. +49 2173 38-4617 Fax +49 2173 38-7644 Frank.Rosenfeldt@bayer.com	F	DALLI-WERKE GmbH & Co. KG Zweifaller Straße 120 52224 Stolberg Tel. +49 2402 8900 Fax +49 2402 892222 info@dalli-group.com www.dalli-group.com	F

DA

Hersteller von
oder Handel mit
Aerosolmetallbe-
hältern
(Aluminium)

DS

Hersteller von
oder Handel mit
Aerosolmetallbe-
hältern
(Weißblech)

F

Aerosolprodukte-
abfüller (Eigen-
produkte oder
Lohnabfüllung)

J

Entsorgung/
Recycling

K

Schutzkappen,
Verschlüsse

M

Abfüll- und
Verschleißmaschi-
nen, Apparate für
Labors usw.

DEN BRAVEN AEROSOLS GmbH & Co. KG Giebelstadter Weg 16 97234 Albertshausen Tel. +49 9366 9071-0 Fax +49 9366 9071-22 info@denbraven-aerosols.de www.denbraven-aerosols.de	F	Globus Gummiwerke GmbH Bökenbarg 10 23623 Ahrensböök Tel. +49 4525 81-0 Fax +49 4525 81-101 info@globus-gummi.de www.globus-gummiwerke.de	VT
ECKART GmbH Güntersthal 4 91235 Hartenstein Tel. +49 9152 77-0 Fax +49 9152 77-7008 info@eckart.altana.com www.eckart.net	W	Graichen Produktions- und Vertriebs GmbH Darmstädter Straße 127-129 64625 Bensheim Tel. +49 6251 79355 Fax +49 6251 77901 Info@Graichen.net www.Graichen.net	F
Euscher GmbH & Co. KG Johanneswerkstraße 22 33611 Bielefeld Tel. +49 521 80009-0 Fax +49 521 80009-990 Info@Euscher.com www.Euscher.com	VT	Grillo-Werke AG Weseler Straße 1 47169 Duisburg Tel. +49 203 5557-378 Fax +49 203 5557-490 L.Marotta@grillo.de www.grillo.de www.dimethyl-ether.com	T, W
Evonik Industries AG Paul-Baumann-Straße 1 45772 Marl Tel. +49 2365 49-5539 Fax +49 2365 49-4965 artur.losch@evonik.com www.evonik.com	T	HAGO Chemotechnik GmbH & Co. KG Bodenseestraße 217 81243 München Tel. +49 89 897702-0 Fax +49 89 879321 info@hago.de www.hago.de	F, S
Ferdinand Grebien oHG Franz-Haniel-Straße 35 47443 Moers Tel. +49 2841 50193 Fax +49 2841 502806 Info@Grebien-Aerosol.de	F	Henkel AG & Co. KGaA Postfach 11 00 40191 Düsseldorf Tel. +49 211 797-0 Fax +49 211 7988933 www.henkel.com	F
Friedrich Huber aeronova GmbH & Co. Sobrigauer Weg 4 01257 Dresden Tel. +49 351 27046-0 Fax +49 351 27046-16 info@aeronova.de www.aeronova.de	F	Honeywell Fluorine Products Europe B.V. Laarderhoogtweg 18 1101 EA Amsterdam, NIEDERLANDE Tel. +49 5651 7789 Fax +49 5651 71565 ruediger.fleischer@honeywell.com www.honeywell-solstice-propellants.com	T, W
G. Staehle GmbH u. Co. KG Blechpackungen Mercedesstraße 15 70372 Stuttgart Tel. +49 711 9544-5 Fax +49 711 9544-899 Info@Staehle.de www.Staehle.de	DS	IGS Aerosols GmbH Im Hemmet 1 79664 Wehr/Baden Tel. +49 7762 8007-0 Fax +49 7762 4412 info@igs aerosols.com www.igs aerosols.com	F
GFV-Verschlusstechnik GmbH & Co. KG Postfach 11 25 72271 Alpirsbach-Peterzell Tel. +49 7444 611-110 Fax +49 7444 611-111 L.Becker@GFV-web.de www.GFV-web.de	K	INVENTEC Performance Chemicals DKF GmbH Robert-Bosch-Straße 14 40668 Meerbusch Tel. +49 2150 7073-51 Fax +49 2150 7073-60 vkleiner@inventec.dehon.com www.inventec.dehon.com	T

S Verkauf (Handel) von Aerosol- produkten (auch Import und Export)	T Treibgase	V Ventile	VT Ventil-Zubehör	W Wirkstoffe (Grundstoffe) und Lösungs- mittel	Z Fachzeitschriften
--	-----------------------	---------------------	-----------------------------	---	-------------------------------

Mitgliederliste Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.

KAO Germany GmbH Pfungstädter Straße 92-100 64297 Darmstadt Tel. +49 6151 3960-0 Fax +49 6151 3960-111 christine.cajan@kao.com www.kao.com	F	Peter Kwasny GmbH Heilbronner Straße 96 74831 Gundelsheim Tel. +49 6269 95-0 Fax +49 6269 95-70 Info@Kwasny.de www.Kwasny.de	F
Klüber Lubrication München SE & Co. KG Geisenhausenerstraße 7 81379 München Tel. +49 89 7876-0 Fax +49 89 7876-333 www.Klueber.com	F	PPG Deutschland Sales & Services GmbH Werner-Siemens-Straße 1 76356 Weingarten Tel. +49 234 869-0 Fax +49 234 869-472 www.PPG.com	S
L'ORÉAL Deutschland GmbH Georg-Glock-Straße 18 40474 Düsseldorf Tel. +49 211 4378-01 Fax +49 211 4378-266 www.LOreal.de	F	Precision Dispensing Solutions Europe GmbH Schulstraße 33 65795 Hattersheim Tel. +49 6190 801-0 Fax +49 6190 801-200 dpv-info@precisionglobal.com www.precisionglobal.com	V, VT, K
LINDAL Dispenser GmbH Technology-Straße 2 23923 Schönberg Tel. +49 38828 231-0 Fax +49 38828 231180 info@lindalgroup.com www.lindalgroup.com	V, VT, K	PRISMAN GmbH Werkstraße 23 68519 Viernheim Tel. +49 6204 70878-37 Fax: +49 6204 70878-77 anna-katharina.hueging@prisman.de www.prisman.de	F, S
Linhardt GmbH & Co. KG Dr.-Winterling-Straße 40 94234 Viechtach Tel. +49 9942 951-0 Fax +49 9942 3424 Info@linhardt.com www.linhardt.com	DA	Procter & Gamble Service GmbH Sulzbacher Straße 40 65824 Schwalbach Tel. +49 6196 89-01 Fax +49 6196 89-4929 www.pg.com	F
MITANI Europe GmbH Theodorstraße 42-90, Haus 2b - Kesselhaus 22761 Hamburg Tel. +49 40 881672811 Fax +49 40 881672828 Hs.Kobayashi@MitaniEurope.de www.MitaniValve.com	V, VT, K	Progas GmbH & Co. KG Geschäftsbereich Aerosol Westfalendamm 84-86 44141 Dortmund Tel. +49 231 5498-263 Fax +49 231 5498-265 aerosol@progas.de www.progas-aerosol.de	T
MOTIP DUPLI GmbH Kurt-Vogelsang-Straße 6 74855 Haßmersheim Tel. +49 6266 75-0 Fax +49 6266 75-389 info@dupli-color.de www.motipdupli.de	F	R+F & FCH GmbH Kreuzerweg 13-15 77955 Ettenheim Tel. +49 7822 78900-0 Fax +49 7822 78900-19 info@roefi-forst.de www.roefi-forst.de	F, S
Nussbaum Frankenberg GmbH Sachsenburger Weg 37 09669 Frankenberg Tel. +49 37206 8922-0 Fax +49 37206 8922-60 kontakt@nucan.de www.nucan.com	DA	REMONDIS Industrie Service GmbH Betriebsstätte Bramsche Am Kanal 9 49565 Bramsche Tel. +49 5461 951-0 Fax +49 5461 951-333 www.Remondis-Industrie-Service.de	J
Pamasol Willi Mäder AG Driesbuelstraße 2 8808 Pfäffikon, SCHWEIZ Tel. +41 55 417-4040 Fax +41 55 417-4044 Info@Pamasol.com www.Pamasol.com	M	Rudolf Dankwardt GmbH Gutenbergring 50-52 22848 Norderstedt Tel. +49 40 528734-0 Fax +49 40 528734-99 Dankwardt@RuDa.de www.RuDa.de	F

DA

Hersteller von
 oder Handel mit
 Aerosolmetallbe-
 hälttern
 (Aluminium)

DS

Hersteller von
 oder Handel mit
 Aerosolmetallbe-
 hälttern
 (Weißblech)

F

Aerosolprodukte-
 abfüller (Eigen-
 produkte oder
 Lohnabfüllung)

J

Entsorgung/
 Recycling

K

Schutzkappen,
 Verschlüsse

M

Abfüll- und
 Verschleißmaschi-
 nen, Apparate für
 Labors usw.

Salzenbrodt GmbH & Co. KG Hermsdorfer Straße 70 13437 Berlin Tel. +49 30 41404-512 Fax +49 30 41404-520 info@collonil.de www.collonil.com	F	Trichema AG Lättichstraße 4 Postfach 1718 6341 Baar, SCHWEIZ Tel. +41 41 76802-02 Fax +41 41 76802-00 Info@Trichema.ch www.Trichema.ch	F
SC Johnson Bama GmbH Pfalzgraf-Otto-Straße 50 74821 Mosbach Tel. +49 6261 801-0 Fax +49 6261 801210 deinfo@scj.com	F	TUBEX GmbH Fabrikstraße 1 72414 Rangendingen Tel. +49 7471 990-0 Fax +49 7471 990-599 Info@TUBEX.de www.TUBEX.de	DA
SCHARR CPC GmbH Hentrichstraße 65 47809 Krefeld Tel. +49 2151 5219-0 Fax: +49 2151 5219-22 Info@SCHARR-CPC.de www.SCHARR-CPC.de	T	TUNAP Industrie Chemie GmbH & Co. Produktions KG Bürgermeister-Seidl-Straße 2 82515 Wolfratshausen Tel. +49 8171 1600-0 Fax +49 8171 1600-40 Info@TUNAP.com www.TUNAP.com	F
Shell Deutschland Oil GmbH Abt. DSE/1541 Suhrenkamp 71-77 22335 Hamburg Tel. +49 40 6324-6239 Fax +49 40 6324-6200 Frank.Bauer@shell.com www.Shell.de	T	Unilever Deutschland GmbH Strandkai 1 20457 Hamburg Tel. +49 40 3493-0 Fax +49 40 3493-3520 www.Unilever.de	F
SONAX GmbH Münchener Straße 75 86633 Neuburg/Donau Tel. +49 8431 53-0 Fax +49 8431 53-390 Info@SONAX.de www.SONAX.de	F	VEMA Industrieverpackung GmbH & Co. KG Portnerstraße 84 86356 Neusäß Tel. +49 821 4605300 Fax +49 821 4605339 info@vema-industrieverpackung.de www.vema-industrieverpackung.de	F
Stanger Produktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG Ferdinand-Porsche-Straße 2 32339 Espelkamp Tel. +49 5743 9307-0 Fax +49 5743 9307-299 info@stanger.de www.stanger.de	F	W + S Aerosol-Technik GmbH Am Sportplatz 5 63791 Karlstein Tel. +49 6188 957513 Fax +49 6188 957530 info@ws-aerosol-technik.de www.ws-aerosol-technik.de	F
Summit Europe C.V. Damsluisweg 12 1332 EC Almere, NIEDERLANDE Tel. +31 36 5491-200 Fax +31 36 5491-201 cust@summiteurope.nl	V, VT, K	WESTFA Flüssiggas GmbH Stau 169 26122 Oldenburg Tel. +49 441 21021-30 Fax +49 441 12167 Oliver.Gillich@westfa.de www.westfa.de	T
Thomas GmbH Industriestraße 6 63505 Langenselbold Tel. +49 6184 807-100 Fax +49 6184 807-176 info@thomas-holding.com www.thomas-holding.com	VT	Zellaerosol GmbH Wiesenstraße 13 79669 Zell im Wiesental Tel. +49 7625 9253-0 Fax: +49 7625 9253-14 Info@Zellaerosol.de www.Zellaerosol.de	F
Toyo & Deutsche Aerosol GmbH Hartinger Straße 10 93073 Neutraubling Tel. +49 9401 913741-0 sales@td-aerosole.com www.td-aerosole.com	S		

S

Verkauf (Handel) von Aerosolprodukten (auch Import und Export)

T

Treibgase

V

Ventile

VT

Ventil-Zubehör

W

Wirkstoffe (Grundstoffe) und Lösungsmittel

Z

Fachzeitschriften

Herausgeber

Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V.
Mainzer Landstraße 55 | 60329 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 2556-1508 | Telefax +49 69 2556-1608
info@aerosolverband.de | www.aerosolverband.de

Konzeption & Gestaltung

Seippel & Weihe Kommunikationsberatung GmbH
www.seippel-weihe.com

Fotos

Industrie-Gemeinschaft Aerosole e.V. (Umschlag, S. 2, 5, 6, 7, 8, 14, 17)
Fotolia (S. 12), iStock (S. 10, 11)

